

traumhaus

Das SCHWEIZER MAGAZIN für Planen, Bauen, Wohnen

INNENAUSBAU
**Die
Küche 2013**
AUF
14 SEITEN

Leben Sie effizient!

DEM TREND ZUM
PASSIVHAUS AUF DER SPUR

Wärme muss sein

**HEIZSYSTEME IM
GROSSEN ÜBERBLICK**



WOHNEN ZWISCHEN SEE UND WALD

**Schlichter Luxus
unterm Satteldach**



Eigentlich wünschte sich die Bauherrschaft ja EIN HAUS MIT FLACHDACH. Die Vorschriften der Gemeinde verlangten aber ein Satteldach. Unter diesem stecken heute *traumhafte Räume* mit viel Licht, Offenheit, luxuriösen Materialien und toller Aussicht. Und siehe da: Das Flachdach ist auf einmal absolut kein Thema mehr.

Schlichter Luxus unterm Satteldach

TEXT FLURINA DECASPER FOTOS BRUNO HELBLING

Herrlich ist es hier, wo nicht nur der Wald, sondern auch der glitzernde See fast vor der Türe liegt. Zürich ist nur ein «Katzensprung» entfernt, und doch wohnt es sich hier beinahe wie auf dem Land. Ein guter Grund also, aus dem Stadtgetümmel in die elegante Agglomeration am See zu ziehen. Das fand auch ein junges Ehepaar und suchte in der Region nach geeignetem Bauland. Kein leichtes Unterfangen! Schliesslich konnte man aber zumindest einen Teilerfolg verzeichnen: Zwar wurde nicht das Traumgrundstück entdeckt, dafür aber der Traumarchitekt. Auch nicht schlecht, dachten sich die angehenden Bauherren. Der Architekturstil von Patric Simmen, Gründer der SimmenGroup in der Schwyzer Gemeinde Schindellegi, traf nämlich genau ihren Geschmack. Mit ihm wollten sie ihren Traum vom Eigenheim am Zürichsee in die Realität umsetzen. Das grosse Plus seiner Firma: Er kümmert sich nicht nur um die architektonische Planung eines Projekts, sondern übernimmt bei Bedarf sämtliche Dienstleistungen rund um den Bau inklusive Verkauf und Vermittlung von Immobilien. So akquirierte er für seine Kunden in diesem Fall auch gleich das Bauland zum Hausprojekt. «Klar, es ist heutzutage kein Kinderspiel, ein gutes Grundstück zu finden. Aber wenn man wirklich will und die Bauherrschaft bereit ist, sich eine Reihe interessanter Angebote auch sehr kurzfristig anzuschauen, dann findet man relativ schnell etwas!», sagt Patric Simmen überzeugt. In diesem

«DEM FLACHDACH TRAUERN WIR KEIN BISSCHEN NACH.» BAUHERR



Auf der Terrasse im Dachgeschoss geniesst das Ehepaar laue Abende und die schöne Aussicht.

Fall behielt er zweifellos recht: Bald war am rechten Zürichseeufer Bauland gefunden, das den Vorstellungen des Paares entsprach: Mit schöner Sicht ins Grüne und auf den See, sonnig, ländlich und doch sehr nahe an der Stadt. Nun konnte die konkrete Hausplanung beginnen. Inspirieren und beeinflussen liess sich Architekt Patric Simmen dabei von zahlreichen Aspekten. «Natürlich geben die Bedürfnisse der Kunden die Stossrichtung vor. Aber auch die Baugesetze sind zentrale Richtlinien, und die Höhenlage, Blickachsen des Grundstücks und die Sonne sind mindestens so relevant», erklärt er. Diese Komplexität mache den ganzen Prozess spannend. Ganz besonders in diesem konkreten Fall. Denn hier kamen sich Wünsche und Gesetze gehörig in die Quere.

KUBISCHE REDUZIERTHEIT TROTZ SATTELDACH-BAU

«Eigentlich wünschten wir uns damals ja ein Haus mit Flachdach», erinnert sich der Bauherr. Das liessen die Auflagen der Gemeinde aber nicht zu. «Uns hätte ein langwieriger Kampf erwartet und dennoch wäre das Flachdach-Projekt womöglich am Ende abgelehnt worden», erklärt Patric Simmen. «Und dann nochmal ganz von vorne anfangen? Darauf wollten sich die Kunden nicht einlassen. Verständlich!» Man ging also einen Kompromiss ein und einigte sich auf ein modernes Haus mit Satteldach – aber mit möglichst kubischem Charakter! Gelöst wurde das Ganze mit einem Baukörper, der auf den ersten Blick sehr reduziert und simpel daherkommt. Grosse weisse Flächen, geometrische Formen, keine Schnörkel und Farbexperimente. Spannende Höhenunterschiede – sowohl rund um das Haus als auch

im Inneren – lockern das Ganze auf. Genauso die Patios und Galerien sowie eine extravagante Terrasse. Wie eine dunkelgraue Spange zieht sie sich um das Gebäude. So schafft sie auf zwei Levels einen grosszügigen Balkon, der drei Seiten des Hauses umspannt. Und das ursprünglich gewünschte Flachdach? «Dem trauern wir überhaupt nicht mehr nach. Das Ergebnis ist noch viel besser, als wir uns das zu Beginn vorstellten», sagt die Bauherrschaft begeistert.

Von der Strasse aus erreicht man zuerst das unterste Geschoss mit Garage, welches die

Technik, Vorratsräume und einen praktischen Weinkeller umfasst. Über eine Treppe im Hausinneren oder ein paar Steinstufen im Freien gelangt man zur Ebene des Erdgeschosses. Hier, in einem rundherum verglasten Patio, der sich gleich über zwei Geschosse erstreckt, befindet sich der offizielle Eingang zum Haus. Beim Betreten des Gebäudes offenbart sich einem sogleich der riesige Wohnraum mit grosser Küche, Essbereich und Sofaecke. Der Boden besteht aus hellbeigen Natursteinplatten.

Auf der einen Seite öffnet sich der Raum ins obere Geschoss und weist darum eine Raumhöhe von rund sechs Metern auf – für ein besonders luftiges Wohngefühl. Als Raumteiler dienen ein beinahe so hohes Büchergestell – die oberen Schmöker sind wohlbemerkt nur mit einer Leiter zu erreichen – und das edle Cheminée mit Natursteinsockel aus Valsler Quarzit. Sie sorgen dafür, dass einige sehr gemütliche Ecken entstehen und sich die Bewohner nirgends verloren fühlen. «Mein Highlight ist aber klar die Küche», sagt die Bauherrin überzeugt. Und das glaubt man ihr gerne. Die lang



Ein verglaster Patio bringt viel Licht in Erd- und Obergeschoss.

Die Bücherwand ist ein Eyecatcher und dient gleichzeitig als Raumtrenner.



Von der Galerie im Obergeschoss blickt man ins offene Wohngeschoss hinab.



Valsler Quarzit prägt das Bild im Elternbad unter dem Dach.



Die Küche ist hell und so offen gestaltet, dass man sich auch beim gemeinsamen Kochen nicht auf die Füsse tritt. Ein Highlight ist die optisch schwebende Küchenzeile.

gezogene Küchenzeile mit marmorierten Holzfronten in warmem Hellbraun scheint zu schweben, dank dem bodentiefen Fenster wird der Raum von Tageslicht durchflutet. Ausgestattet wurde die Küche mit hochwertigen Geräten der Firma Gaggenau. Draussen, kaum einen Meter vom Fenster entfernt, gedeihen Kräuter wie Rosmarin und Thymian. Und rechts dahinter, ein paar Stufen höher, findet man, was im Sommer eine Hauptrolle spielt: ein grosses Outdoor-Cheminée!

EIN GESCHOSS FÜR DIE KINDER

In der Mitte des Erdgeschosses, gleich beim Eingang, führt eine Treppe ins obere Stockwerk. Hier sind zwei Schlafzimmer mit Balkonzugang, ein Bad und ein praktisches Büro untergebracht. «Dieser Bereich wäre für die Kinder gedacht», erklärt der Bauherr. «Sollte es eines Tages Nachwuchs geben, wäre es die Kinder-Etage.» Der Parkettboden aus geölten Eichenholz-Dielen sorgt für ein gemütliches Ambiente. Von der Galerie mit gläsernem Geländer blickt man hinab ins Wohnzimmer. Die weiss verputzten Wände in Kombination mit den vielen grossen Fensterflächen bringen auf beiden Etagen viel Licht in die Räume. Irgendwie vermittelt das den Eindruck, als sei man irgendwo im Süden – dort, wo die Sonne intensiver scheint als hier am Zürichsee.

Die zweifellos wichtigste und prominenteste Rolle spielt das Tageslicht jedoch noch eine Etage höher, ganz zuoberst unter dem Dach. Hier hat das Bauherrenpaar nicht nur sein eigenes Schlafzimmer eingerichtet, sondern auch ein wunderschönes Badezimmer mit einem Boden aus dunkelgrauem Valsler Quarzit und einer frei stehenden Badewanne von Dornbracht. Liegt man hier im spannenden Schaumbad, kann man durch die Dachfenster den Vögeln in den Bäumen zusehen oder aber den Sternenhimmel bestaunen. Daneben befindet sich hier oben ein weiterer gemütlicher Wohnraum mit Sofa und Home-Cinema sowie eine Mini-Küche. Denn: Von der Terrasse hier oben ist die Aussicht über die Dächer bis zum See am allerschönsten. Da wäre es doch jam-



Im Dachgeschoss wird nicht nur geschlafen – auch ein Home-Cinema und eine gemütliche Sofaecke sind hier zu finden.

«GLEICH UNTER DEM DACH IST EIN WOHNZIMMER MIT ALLEN EXTRAS ENTSTANDEN!» BAUHERR

merschade, wenn man hier nicht ab und zu im Sommer einen kühlen Aperitif geniessen oder gar zu Abend essen könnte. Kein Wunder, steht deshalb auch ein kleiner Grill auf dem Balkon. So müssen Koch und Köchin nicht für jeden Gang des abendlichen Menüs den Gang zwei Stockwerke tiefer ins Erdgeschoss auf sich nehmen.

Von den unteren Etagen aus ist der See zwar nicht so gut zu sehen wie zuoberst – im Garten lockt jedoch ein anderes kühles Nass. Ein Swimmingpool, geheizt mit Erdsonden, lädt zum Schwimmen ein. Richtig gehört: zum Schwimmen, nicht nur zum Planschen und Abkühlen. Das Becken ist nämlich ganze 20 Meter lang, und eignet sich so perfekt für sportliche Trainingseinheiten im Freien. Ergänzt wird der Pool von einer Outdoor-Dusche. Da kommt Ferienstimmung auf. ©



Hier wohnt man im Grünen und doch nahe bei der Stadt.



Klare Linien, Farbkontraste und geometrische Formen machen das moderne Haus aus.



PATRIC SIMMEN

SimmenGroup, Schindellegi
www.simmengroup.ch

Wie würden Sie den Charakter Ihres Architekturstils am ehesten beschreiben?

Das ist nicht so einfach. Wir bauen ja grundsätzlich für unsere Kunden und sind dabei sehr offen für deren Wünsche, Vorstellungen und Vorlieben. Und ich muss ehrlich sagen, vom Eklektizismus über den Neoklassizismus und Minimalismus bis zum gemütlichen Chalet-Style gibt es doch wirklich so viele tolle Architekturstile – da wäre es schade, sich ganz auf einen festzulegen. In jedem Fall frage ich zuerst: Was will der Kunde? Dann muss ich mir überlegen, was an diesem konkreten Bauplatz überhaupt Sinn macht. Dann entsteht der Entwurf.

Was ist für Sie als Architekt das Highlight an diesem Projekt?

Ein Höhepunkt ist für mich das grosse Badezimmer im Dachgeschoss mit frei stehender Badewanne und separater

Ankleide. Es geht fast übergangslos ins Elternschlafzimmer über. Nur eine Schiebetüre trennt es bei Bedarf vom Schlafbereich. Auch ganz toll finde ich die Küche mit sogenanntem «Flying Board». Das heisst: Die Küchenzeile ist an der Wand befestigt und steht nicht auf dem Boden. So scheint sie auf den ersten Blick zu schweben.

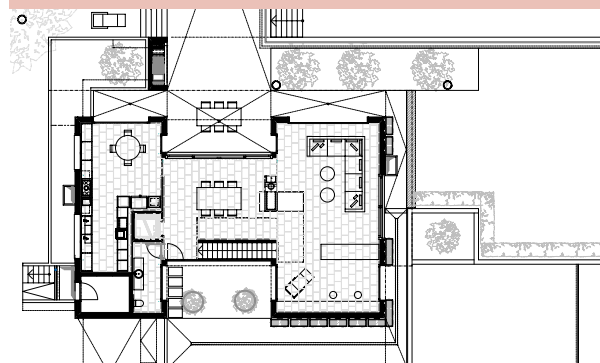
Eine weitere Besonderheit am Haus ist der dunkelgraue Balkon ...

Genau. Er ist eine Art auskragender Erker, der sich um das Haus zieht. Das Haus ist sonst enorm schlicht, dieser Erker durchbricht die simple Schlichtheit mit seiner markanten Form und auffälligen Farbe. So entsteht ein aussergewöhnlicher Baukörper. Ausserdem entstehen so auf zwei Stockwerken gedeckte Aussenbereiche, die von den Schlafzimmern aus zugänglich sind. Das war ein Wunsch der Bauherrschaft.

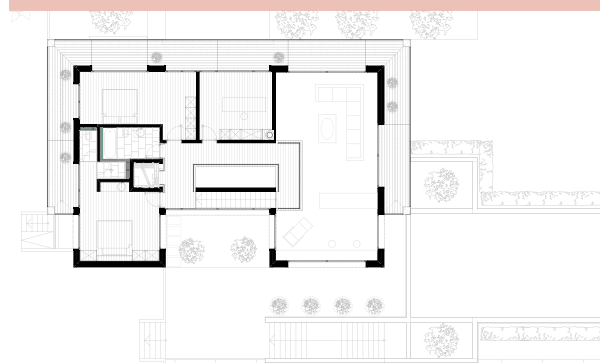
Wie haben Sie den Bauprozess empfunden?

Es geht natürlich kein Hausbau komplett reibungslos über die Bühne. Kleinere Dinge gibt es immer wieder zu lösen und während des Prozesses neu festzulegen. Aber das ist völlig normal und absolut kein Problem. Grundsätzlich verlief die Zusammenarbeit zwischen den Bauherren und mir sehr gut. Ich würde sogar sagen, dass dies für einen Architekten eine Traum-Bauherrschaft ist, da sie enorm offen sind für Neues.

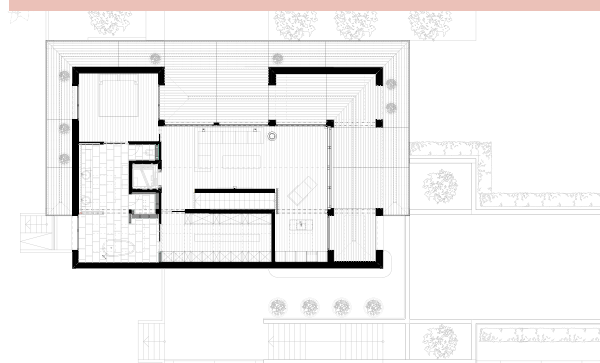
ERDGESCHOSS



OBERGESCHOSS



DACHGESCHOSS



TECHNISCHE ANGABEN

Konstruktion Wände: Beton mit Aussen-dämmung verputzt, UG aussen Sichtbeton | Fassade: Aussenputz Körnung 1mm | Galerie: Fundermax-Platte 8mm hinterlüftet | Dach: Warmdach, liegender Dachstuhl, Dachneigung 35°, Betonziegel dunkelgrau

Raumangebot Wohnfläche: 440 m² | 6,5 Zimmer | Volumen nach SIA 416: 2580 m³

Innenausbau Wände: Weissputz, Nasszellen auch Naturstein | Böden: EG/Nasszellen Naturstein, übrige Räume Parkett Eiche | Decken: Weissputz glatt | Fenster: Holz-Metall | Türen: Holz gespritzt | Küche: Kühl/Gefrier-Kombi Siemens, Spülmaschine Miele, übrige Geräte Gaggenau | Bad: Dornbracht, Schmidlin, Antonioplupi

Heizsystem Erdsonden-Wärmepumpe, Wärmeverteilung mit Bodenheizung



Der dunkelgraue Erker spannt sich rund um den schlichten Baukörper.